Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Januar 2011

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Wir wünschen Euch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2011.

Gute Vorsätze? Zu einem reinen Ökostromanbieter zu wechseln liegt vielen von uns am Herzen. Auch wenn es nicht unser Kernthema ist, so sei zum Jahresbeginn dieser kleine Tipp erlaubt: Wer sich aus finanziellen Gründen bisher nicht zu einem Wechsel durchringen konnte, sollte sich das Privatkunden-Angebot des Düsseldorfer Unternehmen Naturstrom anschauen. Reinster zertifizierter Ökostrom günstiger als der Strom des örtlichen Grundversorgers[1]? Gute Vorsätze umsetzen ist nicht nur möglich, es kann auch Geld sparen. Nachhaltigkeit als Vorsatz? Dazu empfehlen wir unseren Kommentar, in dem Jost Schmiedel einige Gedanken zu diesem inzwischen schon inflationär verwendeten Begriff formuliert.

Viel Spaß beim Wechseln, äh, Lesen.

Für den Kreisverband Düsseldorf,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Aktuelle Links

Termine

- **Ordnungs- und Verkehrsausschuss Düsseldorf**
  Es stehen eher unspektakuläre Einzelthemen auf der Tagesordnung, um dem neuen Dezernenten noch Gelegenheit zur Einarbeitung zu geben.
  Wann?: **12.01.2011, um 16.00 Uhr**
  Wo? Rathaus

- **Erstes Monatstreffen des VCD-Kreisverbands in 2011**
  Das erste Monatstreffen des Kreisverbands findet an diesem Donnerstag statt. Ein Thema wird die Diskussionsvorlage zum Thema Bahnlärm von Hans Jörgens sein. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
  Wann? **13.01.2011, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostraße 3.

- **Umweltforum im Umweltzentrum**
  (siehe http://www.umweltforum-duesseldorf.de/)
  Wann? **17.01.2011, um 19.00 Uhr**
  Wo? Umweltzentrum, Merowingerstr.,

---

[1] Naturstrom: 21,25 Ct/kwh plus 95,40€/Jahr Grundpreis, Preisgarantie bis 31.12.2011; Grundversorger: 23,07 Ct/kwh plus 69,02€/Jahr Grundpreis (alle Angaben Brutto, ohne Gewähr, Quellen: www.naturstrom.de, www.stadtwerke-duesseldorf.de)

- **Lokale Agenda Düsseldorf, Fachforum II** (Lebensraum Stadt)
  Wann? **17.01.2011**

- **Nächstes Treffen der Düsseldorfer Nahverkehrs-AG**
  In unserem nächsten Treffen werden aktuelle Themen des Düsseldorfer Nahverkehrs diskutiert, diesmal geht es auch um den genauen Start unserer Facebook-Seite.
  Wann? **26.01.2011, 19:30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostraße 3.

- **Bundeskongress Umwelt und Verkehr** (http://www.buvko.de)
  Wann? **18.-20.03.2011**
  Wo? Trier

- **Jahresmitgliederversamnlung des VCD Düsseldorf**
  Wann? Donnerstag, **14.04.2011, um 19 Uhr**
  Wo? Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145, Raum 1

Diese und weitere Termine sind auch zu finden unter
- VCD-Düsseldorf: www.vcd.org/vorort/duesseldorf/termine/
- Düsseldorfer Termine und Fachtermine: www.mobil-in-d.net/doc274B.html

Verkehrsnachrichten (*gesammelt von Iko Tönjes, Holger Baten*)

- **Düsseldorf: Neuer Verkehrsdezernent**

  Seit 1.1. haben wir in Düsseldorf einen neuen Verkehrsdezernenten, der den kommissarischen (Planungs-)Dezernenten Dr. Bonin ablöst. Er heißt Dr. Stephan Keller, ist Jurist und 40 Jahre alt, und kommt vom Städte- und Gemeindebund NRW, wo er u.a. für Umwelt und Städtebau zuständig war. Wir hoffen, dass Radverkehr und öffentlicher Nahverkehr künftig mehr Aufmerksamkeit bekommen, sowohl der neue Dezernent selbst als auch der Vorsitzende des Verkehrsausschusses Martin Volkenrath (SPD) und der Vorsitzende des Rheinbahn-Aufsichtsrats Andreas Hartnigk (CDU) haben sich in dieser Richtung geäußert.

  Was davon politisch eine Mehrheit findet und im Luftreinhalteprogramm, Klimaschutzprogramm, Nahverkehrsplan und Verkehrsentwicklungsplan sowie in Einzelentscheidungen ankommt, werden wir sehen.

- **Düsseldorf: Luftreinhaltung**

  Ab 1.3.2011 dürfen Autos mit roter Plakette nicht mehr in die Umweltzone Düsseldorf einfahren. Die Ausnahmeregelungen für Handwerker und Busse werden nach einer Vereinbarung zwischen Umweltministerium und Handwerkskammertag bis 30.6.2011 verlängert, danach gelten weiter Ausnahmeregelungen für Härtefälle sowie eine Fuhrparkregelung: Unternehmen, die schon eine bestimmte Anzahl "sauberer" Fahrzeuge haben, können dafür einen Teil der alten Fahrzeuge länger nutzen. (Genaue Regelungen s. http://www.hwk-duesseldorf.de/umweltzonen/index.html)

  Die Ausnahme der EU für die Einhaltung der Feinstaub-Grenzwerte endet definitiv am 10.6.2011, eine Ausnahme für Stickoxide ist eher unwahrscheinlich, da der zulässige Jahresmittelwert von 40µg/m³ mit ca. 70 µg viel zu stark überschritten wird. Wirksamere Maßnahmen sind also dringend geboten.

- **Düsseldorf: Streckenführung der 701 Berliner Allee Richtung Jan-Wellem-Platz**

  Offenbar kommen die Arbeiten zur Wehrhahnlinie gut voran. Die Streckenführung der 701 aus dem Süden Richtung Jan-Wellem-Platz verläuft nach einem mehrmonatigem Umweg über die Heinrich-Heine-Allee seit dem 09.01.2011 wieder über die Haltestelle Steinstraße. Diese und weitere geänderte Streckenführungen der Linien 706 und 715 sollten ursprünglich bis Ende Januar dauern.

  http://www.duesseldorf.de/wehrhahnlinie/aktuell/news/86imzeitplan/index.shtml

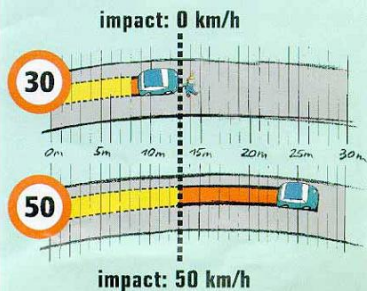
- **Bund soll auf Bahn-Rendite verzichten**

  Im Sommer sind die Züge überhitzt, im Winter fahren sie gar nicht mehr. Um die Situation zu verbessern, solle der Bund auf die geplante Gewinnausschüttung verzichten, fordern nun einige Bundesländer. Stattdessen solle das Geld lieber investiert werden. Die Regierung wies den Vorschlag zurück.

  http://www.klimaretter.info/mobilitaet/nachricht/7688-bund-soll-auf-bahn-rendite-verzichten

- **Presseseminar Verkehrssicherheit 2020**

  Zur Veranstaltung vom 4./5. November 2010 in Kassel stehen nun interessante Unterlagen zur Verfügung. Vorgetragen hat z.B. der Verkehrspsychologe Prof. Dr. Schlag von der TU Dresden und dabei u.a. die Forderung des wiss. Beirats des BMVBS nach innerstädtischer Regelgeschwindigkeit 30 verdeutlicht. (Nebenstehend eine Grafik aus seinem Vortrag)

  Eine Zusammenstellung aller Vortragsunterlagen in Kurz- und Langfassung sind zu finden unter

  http://www.dvr.de/site.aspx?url=html/presse/seminare/2119.htm

- **Agrosprit E10 kommt später**

  Ursprünglich sollte Anfang Januar mit „E10" das neue Treibstoffzeitalter beginnen. Daraus wird aber nichts - wegen Lieferschwierigkeiten. Das neue Gesetz, welches die nachhaltige Produktion von Agroethanol und Agrodiesel regelt, gilt seit dem 01.01.2011.

  http://www.klimaretter.info/mobilitaet/hintergrund/7635-agrosprit-kommt-spaeter

- **WDR2 Satire zum Thema (Bio)sprit E10**

  Unter dem Titel „Neuer Wundersprit E 10" hat findet Ihr auf der folgenden WDR-Internetseite einen kurzen hörenswerten Beitrag vom 04.12.2010.

  http://www.wdr.de/radio/wdr2/schwerpunktthemen/482865.phtml

Neues aus dem VCD

- **Kreisverband Düsseldorf: Gemütlicher Jahresausklang bei letzten Monatstreffen im Jahr 2010**

  Nach unserem kurzen formellen Monatstreffen am 09. Dezember fanden sich 9 Aktive im wahrsten Sinne am „runden Tisch" ein. Das Restaurant „Hai Xian" in der Bahnstraße erwies sich als sehr gute zweite Wahl, nachdem die „Dschunke" wegen eines Wasserschadens die Tischreservierung in letzter Minute absagen musste.

- **Kreisverband Düsseldorf: Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011**

  Der Kreisverband lädt Mitglieder, aber auch interessierte Gäste herzlich zur Mitgliederversammlung am 14.04. in das Stadtteilzentrum in Bilk ein (Weitere Details: siehe Termine). Zum 25. jährigen Jubiläum des VCD konnte der Vorstand des Kreisverbands den Bundesvorsitzenden Michael Ziesack als Gast gewinnen. Die Agenda ist deshalb wie folgt geplant:
  - 19 Uhr: 25 Jahre VCD: Diskussion mit dem Bundesvorsitzenden Michael Ziesak
  - 20 Uhr: Rechenschaftsbericht und Neuwahlen des Vorstands

  Wer sich ein persönliches Bild vom Bundesvorsitzendes machen möchte, kann dies übrigens mit Hilfe der VCD-Stuttgart-21 Web-Seite (http://vcd.org/stuttgart21.html) tun. Der darin integrierte Video-Mitschnitt seiner 10-minütigen Rede vom der Montagsdemo am 08.11.2010 klärt am Rande auch auf, warum im Universum von „Stuttgart 21" statt von „Stuttgart 42" gesprochen wird.

- **Kreisverband Düsseldorf: Neue Artikel vom Vorstandssprecher Jost Schmiedel**

  Mit gleich mehreren Beiträgen ist Jost im aktuellen Grünstift aktiv gewesen:
  - Im Artikel „Luftqualität" schreibt er über den mangelnden politischen Willen in Düsseldorf, die Probleme tatsächlich anzugehen
  - Der „U79 fährt bis zur Uni" gibt einen Rückblick auf die zähe Entstehungsgeschichte der Verlängerung dieser U-Bahn Linie
  - Der Artikel zum Thema Nachhaltigkeit ist so lesenswert und anregend, dass wir ihn unter der Rubrik Kommentar in diesen Newsletter aufgenommen haben – Lesen!

  http://www.gruenstift-duesseldorf.de/

  Wir weisen noch einmal darauf hin, dass der VCD-Kreisverband Mitherausgeber dieses drei Mal im Jahr erscheinenden Düsseldorfer Umweltmagazins ist. Wir bieten deshalb allen Mitgliedern an, dass sie die aktuelle Ausgabe des Grünstift jeweils beim Erscheinen kostenfrei zugeschickt bekommen. Einfach Mail an jost@vcd-duesseldorf.de.

- **VCD-Bundesdelegiertenversammlung zu Stuttgart 21**

  Stuttgart 21 war erwartungsgemäß ein wichtiges Thema der Bundesdelegierten-versammlung in Hofgeismar im Dezember. Wir zitieren dazu den im Amt bestätigten VCD-Bundesvorsitzenden Michael Ziesack aus der Pressmitteilung zur Versammlung:

  „Um mehr Verkehr auf die umweltfreundliche Schiene zu verlagern, muss bei der Planung von Infrastrukturprojekten - vor allem angesichts knapper Kassen - ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden. Wer die knappen Finanzmittel in großen Prestigeprojekten wie

»Stuttgart 21« bindet, die für das Gesamtsystem von nur geringem Nutzen oder sogar von Schaden sind, verhindert jedoch eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Strategie".

Die Pressmitteilung in Gänze z.B. unter http://www.energieportal24.de/pn_148698.htm

- **VCD-Bundesdelegiertenversammlung beschließt Beitragserhöhung**

  Wie geplant hat die VCD-Bundesdelegiertenversammlung in Hofgeismar im Dezember die Beitragserhöhung beschlossen. Der VCD-Mitgliedsbeitrag steigt nach immerhin 5 Jahren konstanter Preise zum 1.1.2011 auf 50 Euro für die Einzelmitglieder, 62,50 Euro für Familien und 150 Euro für Organisationen und Unternehmen. Info-Broschüren mit Mitgliedsanträgen dürfen ab jetzt nur mit einem entsprechenden Einleger verteilt werden.

- **VCD: Luftverkehrsverkehrsabgabe wird begrüßt**

  Seit dem 01.01.2011 gibt es in Deutschland nun die Luftverkehrsabgabe, die von 8 Euro (bis 2500 km) bis 45 Euro pro abfliegendem Passagier kostet. Der VCD begrüßte die Abgabe bereits im Rahmen der Entscheidung im Sommer 2010. Iko Tönjes vom Kreisverband greift das Thema aus aktuellem Anlass auf:

  „Zu begrüßen ist, dass die finanzielle Bevorteilung des ökologisch schädlichen Luftverkehrs zumindest etwas verringert. Sie kann aber nur ein erster Schritt sein, denn Frachtflüge sind nicht betroffen, die erste Klasse bezahlt nicht mehr und generell wird der Vorteil des internationalen Luftverkehrs aus der Befreiung von der Mineralöl- und Mehrwertsteuer von ca. 10 Mrd. Euro nicht annähernd ausgeglichen. Außerdem müsste eine entsprechende Abgabe auch in den Nachbarstaaten eingeführt werden, um Flughafen-Tourismus zu vermeiden.

  Natürlich versuchen die Reiseveranstalter und Fluggesellschaften jetzt, alle aktuellen Preiserhöhungen auf die neue Abgabe zu schieben, aber das ist recht unglaubwürdig, wenn die Preissteigerungen bei etwa gleich weit entfernten Zielen sehr unterschiedlich sind und über 10% Preissteigerungen für den Urlaub 2011 in manchen Regionen angeblich von den 8 Euro Abgabe verursacht werden sollen. Jedenfalls kann niemand behaupten, dass Fliegen jetzt besonders teuer sei."

Kommentar

Heute ein Beitrag von Jost Schmiedel zum Thema Nachhaltigkeit
(auch als Artikel im aktuellen Grünstift erschienen)

Gedanken zu einem etwas sperrigen Begriff

Der Begriff Nachhaltigkeit bezieht sich auf menschliches Verhalten. Vom Wortsinn her geht es dabei zunächst nicht um eine moralische Wertung, sondern um eine nüchterne Beschreibung: Kann das Verhaltensmuster langfristig durchgehalten werden? Im Anschluss stellt sich dann aber natürlich bei Verhaltensweisen, die nicht nachhaltig sind, wie von selbst die Frage nach dem Danach. Wenn beispielsweise eine Generation von Menschen durch ihr kollektives Verhalten folgenden Generationen Lebensperspektiven zerstört oder Existenzweisen unmöglich macht, muss wohl niemand lange überlegen, wie er oder sie das denn findet.
Weitere Verbreitung findet der Begriff (englisch: sustainability), seitdem er 1987 im Bericht der Brundtland-Kommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen verwendet wurde. Meist wird er im Zusammenhang mit dem Schutz der Umwelt gebraucht.

Beispiel Fischfang

Wenn in jedem Jahr mehr Fische aus den Ozeanen gefangen werden, als dort wieder aufwachsen, kann das eine ganze Weile funktionieren, weil dort weltweit tatsächlich viele

Fische leben. Wenn die Fischer immer weiter hinaus auf die Weltmeere fahren und immer tiefer fischen, können sie über Jahre ihre Fangmengen stabil halten und sogar steigern – irgendwann ist damit aber tatsächlich Schluss, und zwar fast endgültig!
Anhand dieses Beispiels lässt sich auch gut erläutern, dass die Verwendung des Begriffes in wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen ebenfalls sinnvoll ist, wobei ökonomische und soziale Nachhaltigkeit sich mit der ökologischen durchaus im Konflikt befinden können. Den Menschen, die zur Zeit vom Fischfang leben, kann und darf nicht einfach ersatzlos ihre Lebensgrundlage zerstört werden. Langfristig ist es aber natürlich auch ökonomisch und sozial nicht nachhaltig, weiter die Meere leerzufischen. Auf Dauer tragfähig sind also nur Verhaltensstrukturen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch und sozial nachhaltig sind.

System gefährdet

Unsere Welt ist kompliziert, und in manchen Fällen ist es durchaus umstritten, ob ein bestimmtes Verhalten nachhaltig ist oder nicht. Das größere Problem sind aber eigentlich die Situationen, bei denen jedem vernunftbegabten Menschen, der sich unvoreingenommen die Fakten vergegenwärtigt, sofort klar ist, dass es so nicht auf Dauer funktionieren kann.
Es funktioniert aber eine gewisse Zeit, und diejenigen, die sich in der Situation befinden, können und wollen – nachdem es doch 5, 10, 50 oder 100 Jahre geklappt hat – meist nicht wahrhaben, dass sich etwas grundlegend ändern muss. Tatsächlich kann es in den meisten Fällen auch noch ein paar Jahre funktionieren – aber das dicke Ende kommt dann mit umso größerer Wucht. Als ein Beispiel soll hier die Situation der Weltwirtschaft und des Welthandels angeführt werden.

Weltwirtschaft

Seit den Wirtschaftswunderjahren exportiert Deutschland mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland, als von dort importiert werden, und für Japan und seit einigen Jahren für China gilt das Gleiche. Seit den 1980er Jahren konsumieren die US-AmerikanerInnen umgekehrt mehr, als dort hergestellt wird – mit steigender Tendenz. Viele andere Länder haben ebenfalls strukturelle Defizite in der Handelsbilanz.
In Deutschland ist die Einsicht durchaus vorhanden, dass die Situation der Defizitländer nicht nachhaltig ist: Man kann auf Dauer nicht mehr ausgeben, als man verdient. Die Labilität der eigenen Situation wird aber verdrängt. Deutschland kann nur Handelsüberschüsse erzielen, wenn anderswo Defizite entstehen. Wenn sich die USA, Griechenland usw. tatsächlich die exportorientierte deutsche Wirtschaft erfolgreich zum Vorbild nehmen würden, könnte es keine deutschen Handelsüberschüsse mehr geben! Tatsächlich ist also das deutsche Modell ebenso wenig nachhaltig wie das der USA oder Griechenlands.

Arm und reich

Ein weiteres, systemgefährdendes Problem: Es wird wahrscheinlich niemand argumentieren, dass es eine ökonomisch nachhaltige Entwicklung ist, wenn die Schere bei der Verteilung von Einkommen und Vermögen in der Welt immer weiter und immer schneller auseinander geht. Dennoch ist das die Realität. Insofern gibt es durchaus Parallelen zu der Situation vor den Revolutionen im 19. und 20. Jahrhundert.
Eher selten ist jedoch, dass dies überhaupt als Problem ernsthaft diskutiert wird. Ohne jede moralische Wertung: So kann das auf Dauer nicht weiter gehen, und so wird es auch nicht weiter gehen! Wann der große Knall kommt, ist schwer vorauszusagen, aber dass er sehr laut sein wird, steht fest!

Aktuelle Links

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes und Kritisches zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/

Newsletter abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de